

Der signierte Raum

Markus Mele liebt Porzellan und macht aus den Dingen, die da sind, Kunst

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach – Tassen, Teller, Kannen, Untertassen – überall, 1300 Stück. Alles edles Porzellan von Rosenthal. Daraus wird, wenn der Blick des Betrachters etwas länger darauf verweilt, nicht die Schrift an der Wand, aber doch eine Schrift am Boden. Eine Unterschrift, die Signatur des Künstlers, der das Kreuzgratgewölbe des Aichacher Kreisgutes als Kunstwerk begreift und dieses, wie ein Maler sein Bild, signiert.

Freilich ist Martin Mele, der in Buenos Aires geborene und in Düsseldorf lebende Künstler, ein großer Ironiker. Seine Signatur aus Porzellan auf dem Boden des Kreuzgratgewölbes ist ein gewitzt überzeichneter Kommentar zum Selbstverständnis des Künstlers, vielleicht auch zum immer grassierenden Geniekult unter seinen Kollegen, aber auch ebenso Re-

sultat einer Passion – „Ich liebe Porzellan“ – wie Ausdruck eines künstlerischen Selbstverständnisses. Denn Mele arbeitet und transformiert „die Dinge, die da sind“, greift auf, was er sieht und findet, und versucht, den Blick des Betrachters zu verändern: Auf dass der das, was vor ihm liegt, in einem anderen Licht sieht.

So ist für ihn das Porzellan – ausgeliehen von Privatpersonen und von Rosenthal, selbst zusammengekauft auf Flohmärkten in Belgien – auch das Endprodukt eines Veredelungsprozesses, in dem die Ziegel des Fußbodens für ihn gleichsam ein Zwischenstadium markieren; und natürlich ist das edle Geschirr ein bewusst gesetzter Kontrast zur ursprünglichen Funktion des Gewölbes, das einmal ein Kuhstall war.

Solche Kontrapunkte liebt Mele, und sie machen nicht zuletzt den Reiz seiner beschwingten und humorvollen

Arbeiten aus, die aber in durchaus ernstesten Kontexten entstehen.

Das zeigt sich im zweiten Teil seiner Aichacher Arbeit: Vom „signierten Raum“ geht durch zwei offene Türen eine imaginäre Brücke über den Hof zur gegenüberliegenden alten Scheune. In der ist allerhand Gerümpel, wie es in alten Scheunen eben so ist. Mele hat in der Mitte einen Durchgang freigeräumt und einige Lichtstrahler aufgestellt. Die beleuchten ein paar Ausschnitte dessen, was da an Kisten, Paletten, Brettern und sonstigem Zeug herumliegt und geben ihnen – allein durch das Licht – eine ganz eigene Aura, eine eigentümliche Theatralik. Aus dem Gerümpel werden Skulpturen, „zufällige Skulpturen“, an denen die Zeit und Zufall gearbeitet haben.

Diese Arbeit ist exemplarisch für das, was Mele will: Das Licht ist gewissermaßen die Manifes-

tation des künstlerischen Blicks, der das verändert, auf das er fällt. „Ich arbeite mit dem, was gegeben ist, um das, was da ist, zu erfahren“, bringt er sein Vorgehen auf den Punkt.

Ein Vorgehen, das im Fall von Kreuzgratgewölbe und Scheune einen ganz bestimmten Hintergrund hat: Denn von dem ehemaligen Dreiseithof bleibt bekanntlich nur das denkmalgeschützte Gewölbe stehen, die Scheune wird, wie bei der Stirnseite schon geschehen, abgerissen.

So sind die Licht- und Gerümpelskulpturen auch eine vorgezogene Erinnerung; eine Erinnerung daran, dass das Kreisgut dereinst nur noch in der Erinnerung existieren wird.

Die Ausstellung wird im Kreuzgratgewölbe des Aichacher Kreisgutes heute Abend um 19 Uhr eröffnet und ist bis zum 14. Oktober jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen.



Martin Mele ist ein Künstler mit Liebe zu Porzellan, Ironie, Witz und der Verwandlungsfähigkeit des künstlerischen Blicks. Fotos: beh



Hausmusik mit Daddy Cool

Hits aus den 70ern im Kenn i di

Aichach – „Daddy Cool“ von Boney M. ist ein Klassiker. Aber einer, den kaum eine Band spielt, und schon gar nicht unplugged. Da musste erst eine achtköpfige Truppe aus dem Schrobenshausener Raum kommen, um den 70er Hit mit neuem Leben zu erfüllen.

Hausmusik feat. Cooldaddy & The Metropolitan Allstars (www.cooldaddy.de) nennt sich das Projekt mit Musikerinnen und Musikern zwischen 23 und 53, die zusammen zurzeit 324 Jahre alt (und fast 700 Kilo schwer) sind und mehr als die Hälfte der Zeit schon auf Bühnen gestanden sind.

Am Donnerstag, 20. September, tritt die Truppe ab 20 Uhr im Kenn i di auf. Karten für sechs Euro gibt es an der Abendkasse.

Was als gemütliche Musizier-

runde begann, hat sich mittlerweile zu einer Band entwickelt, die Kontraste zum Konzept macht und sich eine treue Fangemeinde erspielt hat.

Kein Schlagzeug, dafür jede Menge Percussion. Sechs verschiedene Lead-Sänger. Blues, Rock, Reggae und mittendrin „Yes Sir, I can boogie“. Oder das legendäre „Am Fenster“ von City samt Geigen Solo. Aguilera und Dixie Chicks. Santana und Clapton. Chöre, Großes und Kleines, dargeboten von einer Truppe, die Musik spielt, weil es Spaß macht und wie sie Spaß macht. In der Band sind auch zwei Musiker, die einigen Aichachern etwas sagen werden: Mathias Petry ist außerdem Mitglied bei Kurt Schwarzbauers Bayern-Dry, Bessy Dressl war einst bei Musiktrain und bei Driangl.



„Cooldaddy & The Metropolitan Allstars“ treten am 20. September in Aichach auf. Beginn ist um 20 Uhr im Kenn i di.

www.schreinerei-niklas-pest.de



Mozart und Haydn

Werke von Mozart und Haydn, aber auch von anderen Komponisten, brachte der Kammerchor Maria Birnbaum unter Leitung von Rudolf Drexl in der Basilika am Petersberg zu Gehör. Für Chor und Instrumente sind bei dem Konzert ausgewählte Stücke präsentiert worden.

Zwei gute Gründe zum Feiern

Das BRK wird 70 Jahre alt, die Halmsrieder Straße ist endlich fertig

Altomünster (gh) Zweifachen Grund zum Feiern gibt es in Altomünster am morgigen Sonntag, 16. September: Das BRK wird 70 Jahre alt und die Halmsrieder Straße ist nach jahrelangen Bauarbeiten endlich fertig. Los gehen die Festlichkeiten um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend gibt es ein buntes Programm am BRK-Heim in der Halmsrieder Straße (gegenüber dem Edeka Markt). Gefeiert wird auch bei schlechtem Wetter.

Die BRK-Bereitschaft Altomünster wurde im Jahre 1937 gegründet, wie Vorstand Siegfried Bradl in der Chronik nachgeblättert hat. Viele Stationen hat das BRK in Altomünster hinter sich: Der kleine Raum im alten Feuerwehrhaus, das ganz alte Schulhaus, das alte Schul-

haus und ein Teil vom ehemaligen Bahnhofsgebäude bis zum jetzigen Domizil im Feuerwehrhaus an der Halmsrieder Straße. Damit wurde ein zentraler Ort geschaffen, an dem alle, dem BRK zur Verfügung stehenden Fahrzeuge, zusammengeführt wurden. Es gibt Bereitschaftsräume und mit Einschränkung auch eine Tagungsmöglichkeit.

Zum Jubiläum zeigen die BRKler der Bevölkerung in welchen Bereichen die Bereitschaftsgruppe aktiv ist und wie sie dazu ausgestattet ist.

Weil das BRK auch ein Teil der Halmsrieder Straße ist, wurde die Fertigstellung der Straßensanierung mit zum Anlass genommen, ein besonderes Fest zu veranstalten. Da die Anwohner während der langen Bauzeit Erschwernisse und Unannehmlichkeiten auf sich

nehmen mussten, entschied die Gemeinde Altomünster mit dem BRK ein Straßenfest für die Anlieger auf die Beine zu stellen. Zum geselligen Teil gehört ein vom BRK zubereitetes Mittagessen, sowie nachmittags Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Ferner gibt es eine Fahrzeug- und Geräteschau, verschiedene Übungen. Auch das BRK-Haus kann besichtigt werden. Zudem lockt der Losewagen des BRK mit tollen Preisen. Das Spielmobil des Kreisjugendrings, das Schminkekleiner Verletzungen durch das Jugendrotkreuz sowie verschiedene Malmöglichkeiten sorgen für ein spannendes Kinderprogramm.

Zur Unterhaltung spielen der Musikverein und die Bläserklasse mit schmissigen Melodien auf. Gegen 17 Uhr ist das Fest zu Ende.

Französisch lernen

Sielenbach – Das Partnerschaftskomitee Sielenbach bietet ab 27. September einen Französisch-Kurs für Anfänger an. Dabei sollen Grundkenntnisse in einfacher Verständigung vermittelt werden. Der Kurs richtet sich vor allem an Personen, die sich aktiv an der Gemeindeparschaft beteiligen, aber auch alle anderen Freunde der französischen Sprache können daran teilnehmen.

Der Unterricht erstreckt sich über zehn Abende und findet jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr statt. Alle Interessenten werden um Voranmeldung bis spätestens Montag, 17. September, bei Michael Ritter (Telefon 1423) oder Christa Ankner-Morice (Telefonnummer 726 oder 214) gebeten.

Geschenke verpacken

Inchenhofen – Zum Vortrag „Geschenke floral verpacken“ lädt der Blumen- und Gartenbauverein Inchenhofen am Mittwoch, 19. September, um 19.30 Uhr in den Gasthof Voglbäuer ein. Referentin ist die Floristin Rita Brieschenk. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Tagesausflug

Unterzeitbach – Der Katholische Frauenbund macht am Mittwoch, 19. September, einen Tagesausflug nach Freising. Nach einer Führung am Domberg steht der Teilnahme genügend Zeit zur Verfügung die Stadt zu erkunden.

Am Nachmittag geht es ins Bräustüberl nach Weihenstephan zum Brotzeitmachen. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 8.15 Uhr in Unterzeitbach, um 8.20 Uhr in Oberzeitbach und um 8.30 Uhr am Bahnhof in Altomünster.